

Antrag vom Juni 2021

Bäume in Baumkirchen Mitte: Umgang mit dem Baumbestand entlang des ehemaligen Rosenheimer Bahndamms

Antrag

Der Bezirksausschuss Berg am Laim bittet das Referat und Stadtplanung um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Warum wurden von den rund 40 Bäumen entlang des ehem. Rosenheimer Bahndamms im Bereich des Bebauungsplans 1971 (südlich des WA 2, WA 3 und MI), die als „zu erhalten“ eingestuft waren, nur drei tatsächlich erhalten?
2. War dem Planungsreferat zum Zeitpunkt der Erstellung des Bebauungsplans die Anforderung des Baureferats bekannt, die Fläche vor der Herstellung der Grünanlage auf Kampfmittel und Altlasten zu untersuchen?
3. War die Entfernung des Baumbestands im Rahmen der erforderlichen Kampfmittel- und Altlastenuntersuchung zwingend erforderlich?

Wenn ja:

- a. Warum konnte in Siedlungsgebieten mit einer vergleichbaren, lagebedingten Wahrscheinlichkeit für Kampfmittel und sonstige Altlasten (z.B. ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne) im Gegensatz zu Baumkirchen Mitte ein Großteil des Baumbestands in den Grünanlagen erhalten bleiben?
- b. Warum wurden die Bäume im Bebauungsplan offensichtlich fehlerhaft als „zu erhalten“ eingestuft?

Wenn nein:

- c. Aus welchem Grund wurde der Baumbestand durch den Bauträger entfernt?
5. Welche Auswirkungen hat dies auf die Gesamtbilanz von Fällungen und Pflanzungen im Umgriff des gesamten Bebauungsplans?
6. Wie lange wird es dauern, bis die Baumneupflanzungen den entfernten Baumbestand in ihrem ökologischen Wert aufwiegen?

Begründung:

Von den rund 40 im Bebauungsplan als „zu erhalten“ eingestuften Bäumen südlich des Quartiers Baumkirchen Mitte sind nur noch sehr wenige (drei) übrig.

Zwar sind in den Entwürfen für die Neugestaltung der Grünflächen zahlreiche Baumpflanzungen vorgesehen – was sehr zu begrüßen ist – diese können jedoch in den ersten Jahren sicherlich keinen vergleichbaren Beitrag zum Stadtklima leisten und den ökologischen Wert des ehemaligen Bestands noch lange nicht aufwiegen.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des neuen Quartiers ist mit der Entfernung der Bäume zudem eine wichtige, natürliche Lärmbarriere in Richtung des Gewerbegebiets Neumarkter Straße entfallen.

Um das Thema bei der Aufstellung kommender Bebauungspläne besser beurteilen zu können, wird um eine Erläuterung des Vorgangs gebeten.

Johann Kott
Thomas Höhler
Fraktionssprecher

Fabian Ewald
Initiative

Anlagen: Planausschnitt und Foto



Ausschnitt aus dem Bebauungsplan mit den zu erhaltenden Bäumen.



Überblick über die verbliebenen Bäume.